

**LAG Steinfurter Land e. V.  
Ergebnisprotokoll der 38. Sitzung des erweiterten  
Vorstandes**

**Steinfurt, 04.10.2017, Kötterhaus im Kreislehgarten  
09-12:00 Uhr**



**Teilnehmerliste**

<b>Institution</b>	<b>Name</b>	<b>Prüfung der Beschlussfähigkeit</b> Ö = als öffentlich eingestufte Partner, P = als privat eingestufte Partner, B = beratende Stimme, G oder V = Gast (anwesend als nicht-stimmfähiger Vertreter oder zur Projektvorstellung)	<b>Interessensgruppe</b>
LAG Steinfurter Land e. V.	Biehl, Anke	B	LEADER
LAG Steinfurter Land e. V.	Grandke, Desirée	B	LEADER
Volksbanken Ochtrup- Laer eG	Kajüter, Burkhard	P	Finanzwesen, Regionalförderung
Lernen Fördern Steinfurt	Ringele, Beate	P	Bildung
WLLV Steinfurt	Leifker, Margret	P	Landfrauen
Khb Steinfurt	Janßen, Anton	P	Heimatspflege
Steinfurt Marketing u. Touristik	Niebel, Marion	P	Tourismus
Kreis Steinfurt	Fuchs, Tilman	Ö	Kreis
Komm aufs Land	Göcke, Bernadette	P	Landtourismus
Kreisjugendamt	Cladder-Micus, Annita	Ö	Jugend
Stadt Horstmar	Wenking, Robert	Ö	Kommune
LAG Steinfurter Land e. V.	Ahlke, Ulrich	B	LEADER
LAG Steinfurter Land e. V.	Schöpfer, Horst	B	LEADER
Bezreg Münster	Büter, Nadine	B	LEADER
Bezreg Münster	Nießen, Frank	B	LEADER
Gemeinde Neuenkirchen	Möllering, Franz	V (Stimmrecht: Herr Krabbe)	Kommune
Gemeinde Metelen	Krabbe, Gregor	Ö	Kommune
Kreissparkasse Steinfurt	Buss, Heinz- Bernd	Ö	Finanzwesen, Regionalförderung
Kreishandwerkerschaft- Steinfurt-Warendorf	Engeler, Alfred	Ö	Handwerk, Unternehmen
WLV Steinfurt	Prümers, Johann	P	Landwirtschaft
Hollicher Mühle	Knöpker, Hans	V	Kultur
		Bei Beschlussfassungen: grundsätzlich beschlussfähig 6x öffentlich, 7x privat	

**Tagesordnung**

- TOP 1: Begrüßung**
- TOP 2: Sachstand**
- TOP 3: Projekte zur Vorstellung und ggf. zum Beschluss**
- TOP 4: Sonstiges**

## TOP 1 Begrüßung

Herr Wenking begrüßt die Vorstandsmitglieder im Kötterhaus zur 38. LAG-Sitzung. Er stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest. Zum Protokoll der letzten Sitzung ergeben sich keine Anmerkungen.

Herr Wenking bedankt sich im Namen des Vorstandes bei Herrn Gaux für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand und begrüßt seinen Nachfolger, Herrn Kajüter. Zudem stellt sich Frau Büter von der Bezirksregierung Münster als Nachfolgerin von Frau Volkenhoff-Meijerink vor.

## TOP 2 Sachstand

Die Geschäftsstelle berichtet über drei laufende Projekte: die Badeinsel Haddorfer See ist installiert, das Lastenrad liefert von Kartoffeln bis Kaffee Produkte in Burgsteinfurt aus, das Genealogiezentrum Altenberge macht deutliche Baufortschritte.

Frau Niebel ergänzt, dass das Lastenrad eine enorme Medienresonanz erfuhr. Knapp 20 Unternehmen haben sich dem Projekt angeschlossen. Was jetzt noch zu tun ist, ist Marketing, damit viele Kunden den Lieferservice annehmen.

Die Geschäftsstelle berichtet weiter, dass Ministerin Schulze Föcking positiv auf das erste „Protestschreiben“ der LEADER-Regionen aus dem Kreis Steinfurt reagiert hatte, Hilfe angeboten habe und sich konkrete Beispiele wünsche. Es wird angeregt, dass beide Schreiben der LAG zur Kenntnis an den Vorstand weitergereicht werden (vgl. Anlage).

Ende August hat in der Bezirksregierung ein Schulungstermin für alle Münsterländer Regionalmanager stattgefunden. Herr Nießen erläutert, dass vieles bei LEADER schwieriger ist als in der ersten Förderperiode. Insbesondere das Jährlichkeitsprinzip des Haushaltes ist eine Herausforderung. Die Kostenplausibilisierung dagegen hätte bereits in der letzten Förderperiode zur Anwendung kommen müssen, da es eine EU-Vorgabe ist. Herr Ahlke merkte an, dass es Ehrenamtlichen wieder Spaß machen muss, sich für ländliche Entwicklung zu engagieren, sonst hätte das Förderprogramm seinen Zweck verfehlt.

## TOP 3 Projekte zur Vorstellung und ggf. zum Beschluss

	Uhrzeit	Projekt	Vorstellung durch	Projektvor- bewertung	Beantragte Mittel Steinfurter Land	Handlungsfeld
1	9:15	Vom Beet in den Mund	Landfrauenverband Frau Raing oder Frau Lölfer-Guhle	6 Punkte	14.674	Voneinander Lernen
2	9:45	Radverkehrs- konzept	Frau Ahrens, evtl. Herr Bücken	6 Punkte	21.422	Der multimobile Steinfurter
3	10:15	Steinfurter Land Tourismus	Frau Niebel	6 Punkte	117.000	Landlust
4	10:45	Virtuelles Energiewerk - Szenariotool	Frau Stienemann Herr Voss und FH Prof. Sanders	6 Punkte	97.500 (laut Skizze) 81.900 laut Präsentation	Energie und Klima

### 3.1 Projektvorstellung: „Vom Beet in den Mund“

Frau Raing und Frau Lölfer-Guhle stellen das Projekt der Landfrauen vor (Details vgl. Projektskizze). Anvisierter Start des Projektes soll Frühjahr 2018 sein, Laufzeit 2 Jahre. Ziel ist es, Kindergärten im Steinfurter Land mit Hochbeeten auszustatten, dabei Eltern und Großeltern einzubinden und so das

Thema Herkunft der Nahrung anschaulich zu machen. Die Landfrauen arbeiten ein Begleitheft aus, sprechen die Kindergärten an und organisieren die Materialien.

#### **Nachfragen:**

- Woher kommen die Eigen- und Drittmittel?  
Antwort: es handelt sich um Eigenmittel der Landfrauen.
- Gab es schon Kontakt mit den Kindergärten? Ist Bedarf eruiert worden?  
Die LAG empfiehlt, die Ansprache persönlich vorzunehmen, statt über Rundschreiben zu kontaktieren, da den Kindergärten bereits viele Projekte angeboten werden und das Personal knapp ist.  
Antwort: Nein, es wurde noch kein Kontakt aufgenommen, es würde eine persönliche Ansprache erfolgen, die Landfrauen sind gut vernetzt mit Kindergärten. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 50 Kindergärten in der Region liegen.
- Wäre das Projekt nicht nachhaltiger, wenn man es auch in Grundschulen durchführen würde?  
Antwort: die ehrenamtlichen Kräfte sind begrenzt. Allein die ca. 50 Kindergärten anzusprechen ist aufwendig. Es wird aber perspektivisch über eine Ausdehnung ins Tecklenburger Land und ggf. in die Grundschulen nachgedacht.  
Herr Fuchs ergänzt, dass es noch schwieriger sei, Schulen anzusprechen, da dort andere Rahmenbedingungen vorlägen und die Ansprache weitaus schwieriger sei. Das würde dieses Projekt überfordern.

Herr Wenking empfiehlt, Letter of Intents mit Namen der zuständigen Hochbeetbetreuer von den Kindergärten einzuholen, damit eine Verbindlichkeit entsteht. Herr Nießen erläutert, dass dies förderrechtlich notwendig sei, da eine Zweckbindungsfrist nachzuweisen ist, die mindestens 5 Jahre umfasst.

#### **Diskussion:**

- Reicht die kalkulierte Summe aus? Insbesondere der Personaleinsatz scheint knapp kalkuliert. Die Projektmittel sollten ggf. nach oben gesetzt werden. Die LAG würde Gesamtkosten bis 30.000 Euro als Rahmen befürworten.

**Beschlussvorschlag:** Die LAG Steinfurter Land befürwortet die Umsetzung des Projektes „Vom Beet in den Mund“ mit einer Förderung in Höhe von bis zu 19.500 Euro und bestätigt die Vorbewertung des Projekts mit 6 Punkten (vgl. auch Anlage zum Protokoll).

Frau Leifker nimmt auf Grund der Befangenheitsregelung nicht an der Abstimmung teil.

Aus diesem Grund nimmt auch Herr Wenking nicht an der Beschlussfassung teil, damit die Beschlussfähigkeit mit 5 öffentliche - 6 private Stimmen gewahrt ist.

**Ergebnis:** Einstimmig beschlossen. Keine Gegenstimmen.

### **3.2 Projektvorstellung: „Radverkehrskonzept Kreis Steinfurt“**

Frau Ahrens vom Umwelt-und Planungsamt stellt das Projekt für den Kreis Steinfurt vor. Ziel ist es, das Potential der Radnutzung stärker auszuschöpfen. Gerade auf noch eher kürzeren Strecken (5-10 km) wird im Kreis nur zu 13% das Fahrrad genutzt. Sowohl das Alltags- als auch das Freizeitrouthenetz und die begleitende Infrastruktur ( Fahrradabstellplätze, Ladestationen ) sollen optimiert werden (Details vgl. Skizze).

Herr Ahlke ergänzt, dass das Projekt bereits in den politischen und Fachausschüssen des Kreises intensiv beraten wurde und die Haushaltsmittel nur für dieses Jahr zur Verfügung stehen. Eine Übertragung der Haushaltsmittel in das HH-Jahr 2018 ist nicht möglich.

## Nachfragen/Anmerkungen:

- Herr Wenking fragt nach, warum der Landesbetrieb NRW nicht in die Auflistung der planungsbegleitenden Expertengruppe aufgenommen wurde. Der Bau von Radwegen an Landesstraßen erfolge zurzeit aus der Not heraus primär durch Bürgerradweg-Projekte, bei denen schon viele Eigenmittel von Kommunen geflossen seien. Es bestehe die Sorge, dass das Konzept neue Maßnahmen priorisiere, die dann vom Land im Rahmen des genannten Förderaufrufs Mitte Mai 2018 („Förderaufruf für modellhafte investive Projekte zum Klimaschutz durch Stärkung des Radverkehrs“) gefördert werden würden und ggf. durch Mittelumschichtungen die bisher priorisierten und auf Umsetzung wartenden Maßnahmen nicht umgesetzt werden könnten. Es solle keine Konkurrenz um Mittel geschaffen werden.
- Zudem gehöre die Landwirtschaft als Grundstückseigentümer mit eingebunden.  
Antwort: Es geht nicht primär um den Neubau von Radwegen, sondern um die Optimierung der bestehenden Infrastruktur (Ausschilderungen, Querungshilfen, Ertüchtigung von Unterstellmöglichkeiten, usw.). Konsequenz der ergebnisoffenen Untersuchung könnte sein das ein Lückenschluss des Radwegenetzes an den Landesstrassen mit Priorität umzusetzen ist.

### Beteiligung:

- Herr Engeler bemängelt, dass die Zweirad-Innung nicht in das Expertennetzwerk aufgenommen wurde, das sei sehr wünschenswert.
- Herr Nießen weist darauf hin, dass eine Abgrenzung zur Ausführungsplanung bestehen muss. Er weist auf die Einbindung der Bezirksregierung Dez. 25 sowie Regionalplanung hin, da diese die Fördertöpfe für Radwegeförderung verwalten.
- Frau Niebel würde sich wünschen, dass der Münsterland e. V. und die örtlichen Arbeitskreise Nahmobilität eingebunden werden.
- Herr Krabbe merkte an, dass die Ergebnisse der Strategie finanzierbar sein müssen, zudem sollten Ost-West-Verbindungen (Kreise Borken und Coesfeld) stärker als bisher berücksichtigt werden.
- Herr Buss fragte, ob das Konzept nicht auch durch eigenes Personal umgesetzt werden könne, und ob dafür eine externe Agentur beauftragt werden müsse.  
Antwort: Frau Ahrens weist darauf hin, dass das gesamte Kreisgebiet untersucht werden soll und die Konzepterstellung sehr aufwendig ist.

Herr Ahlke fasst zusammen, dass das Konzept den Weg zu Fördertöpfen erschließen könne, die ansonsten kaum mehr seien. Auch Herr Nießen empfiehlt, bei relativ geringen Kosten für den Gesamtkreis, ein Konzept aufzustellen. Dieses könnte als Fördermittelöffner für weitere geförderte Projekte gesehen werden. Herr Fuchs ergänzt, dass die bestehenden offenen Lückenschlüsse dann prioritär in dem Konzept stehen müssen, um einen weiteren Anschub zu bekommen.

## Beschlussvorschlag:

Die LAG Steinfurter Land befürwortet die Umsetzung des Projektes „Radverkehrskonzept Steinfurt“ mit einer Förderung in Höhe von bis zu 21.422 Euro und bestätigt die Vorbewertung des Projekts mit 6 Punkten (vgl. auch Anlage zum Protokoll).

Herr Fuchs und Frau Cladder-Micus nehmen auf Grund der Befangenheitsregelung nicht an der Abstimmung teil.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 4 öffentlichen und 7 privaten Stimmen gewahrt.

**Ergebnis:** Einstimmig beschlossen. Keine Gegenstimmen.

### 3.3 Projektvorstellung: „Steinfurter Land Tourismus“

Frau Niebel und Frau Grave von SMarT stellen das Projekt vor. Es soll eine Koordinierungsstelle für den Tourismus im Steinfurter Land entstehen. Das Tecklenburger Land hat den Tecklenburger Land Tourismus, das Steinfurter Land hat keine Vertretung zur Aussendarstellung. Der Münsterland e. V. kann nicht alle Kommunen des Münsterlandes abbilden und selektiert. Die Region Steinfurter Land braucht gebündelte Produkte, die vom Münsterland e. V. vermarktet werden können. Es sollen gemeinsame Produkte entstehen, die gemeinsam vermarktet werden, Die überregionale Wahrnehmung soll durch Bündelung des Angebotes verbessert werden, , z.B. Veranstaltungshighlights. Es geht nicht um eine Markenstrategie, sondern eine Produktentwicklung. Die Gebietskulisse umfasst 10 Teilnehmer (Altenberge, Horstmar, Laer, Metelen, Neuenkirchen, Nordwalde, Ochtrup, Schöppingen, Steinfurt, Wettringen).

Das Projekt ist über 4 Jahre angelegt (weitere Details vgl. Skizze).

Beschlussvorschlag: Die LAG Steinfurter Land befürwortet die Umsetzung des Projektes „Steinfurter Land Tourismus“ mit einer Förderung in Höhe von bis zu 117.000 Euro und bestätigt die Vorbewertung des Projekts mit 6 Punkten (vgl. auch Anlage zum Protokoll).

Frau Niebel nimmt auf Grund der Befangenheitsregelung nicht an der Abstimmung teil. Herr Wenking nimmt daher ebenfalls nicht an der Abstimmung teil, die Beschlussfähigkeit ist mit 5 öffentlichen und 6 privaten Stimmen gewahrt.

**Ergebnis:** Einstimmig beschlossen. Keine Gegenstimmen.

### 3.4 Virtuelles Energielandwerk – Szenariotool

Frau Stienemann von IPuk, Herr Prof. Sanders von der FH Münster und Thomas Voss von den Energielandnetzwerkern stellen das Projektvorhaben vor. Ziel ist es in Zeiten sich ständig ändernder rechtlicher Rahmenbedingungen ein Planungsinstrument für die Steuerung der Erneuerbaren Energien in der Region zu entwickeln.

Mit dem Szenariotool lassen sich Engpässe prognostizieren, Unternehmen können sehen, wann sich der Einkauf regionaler Energie lohnt, Spitzenlasten können verteilt werden, Synergien bei der Strom- und Wäremherzeugung können besser genutzt werden, Verbraucher können die Produktion und den Verbrauch erneuerbarer Energien in der Region besser sehen (weitere Details siehe Skizze).

Nachfragen:

- Wer ist der Eigentümer der Software?  
Der Energieland2050-Verein als Projektträger.
- Kann das Projekt nicht direkt kreisweit umgesetzt werden?  
Die wichtigsten und motiviertesten Akteure der Erneuerbaren Energien sitzen größtenteils im Steinfurter Land. Die Stadtwerke Tecklenburger Land sind noch relativ neu. Daher würde eine parallele Umsetzung im Tecklenburger Land zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen führen könnte allerdings im 2. Schritt erfolgen.
- Welche Rolle spielt der Smart Meter Rollout für das Projekt?  
Durch die vorgeschriebene Installation digitaler Zähler bis 2030 können mehr Daten genutzt werden, die man beim Endverbraucher bekommen könnte. Das würde die Datenqualität verbessern.
- Herr Janßen weist darauf hin, dass gerade Industrieunternehmen ihre Daten geheim halten wollen, und dass die Herausgabe der Daten eher ein Nachteil für sie wäre.

Antwort: Herr Prümers entgegnet, dass die Spitzenlasten anders verteilen zu können, wiederum Einsparungen schafft, die von Interesse sein könnten. Herr Ahlke ergänzt, dass sich die im Unternehmensnetzwerk beteiligten 50 Unternehmer für das Projekt ausgesprochen haben. Für Großunternehmen sei es interessant, Energie zur richtigen Zeit einkaufen zu können.

- Ist das Projekt nicht eher Wirtschaftsförderung als LEADER?

Antwort: Herr Ahlke weist darauf hin, dass die LES ein eigenes Handlungsfeld „Energie und Klima“ hat und das Projekt sogar als Leitprojekt enthalten ist und damit eine hohe Relevanz für die Entwicklung der Region im Kontext Energiewende hat. Die Regionale Wertschöpfung sei durchaus von Interesse für LEADER.

- Hat Energieland 2050 e.V. schon einen Beschluss zu den Eigenmitteln für das Projekt gefasst?

Antwort: ja.

- Es wird diskutiert, in wie weit sich der Strommarkt überhaupt regional steuern lässt. Es wird aber betont, dass es interessant und wichtig ist, die Wertschöpfung und den wirtschaftlichen Erfolg in der Region zu halten. Steuerung und Speicherung werden wichtige Faktoren auf dem Energiemarkt, diese Stellschrauben mit dem Szenariotool simulieren zu können, wäre ein standortrelevanter Vorteil.

**Beschlussvorschlag:** Die LAG Steinfurter Land e. V. befürwortet die Umsetzung des Projektes „Virtuelles Energielandwerk – Szenariotool“ mit einer Förderung in Höhe von bis zu 81.900 Euro und bestätigt die Vorbewertung des Projekts mit 6 Punkten (vgl. auch Anlage zum Protokoll). Es wäre wünschenswert, wenn das Projekt auch im Tecklenburger Land durchgeführt werden könnte.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 6 öffentlichen und 7 privaten Stimmen gewahrt.

**Ergebnis:** Einstimmig beschlossen. 3 Enthaltungen. Keine Gegenstimmen.



(Anke Biehl)  
Protokollantin

#### Anlagen

Projektbewertungen zu TOP 2:

- Vom Beet in den Mund
- Radverkehrskonzept
- Steinfurter Land Tourismus
- Energielandwerk- Szenariotool

Resolutionsschreiben 1 +2 an Frau Ministerin Schulze Föcking



## (Vor)bewertung eines Projektvorhabens nach Punkten (Scoring)



**Projekt:** Vom Beet in den Mund

**Projekträger:** Infokreis Landfrauen Steinfurt

**Vorbewertung erfolgt durch:** Désirée Grandke

Grundsätzlich ist ein Vorhaben förderfähig ab 6 Punkten. Pro Kriterium kann ein Punkt erzielt werden. **Das Regionalmanagement schlägt der LAG eine Bewertung des Projektes vor; über die endgültige Bewertung des Projektvorhabens entscheidet der Vorstand der LAG in seiner jeweiligen Sitzung.** Maßgeblich ist die bestmögliche Erreichung aller Zielgrößen der Tabelle 17, S.100 der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Steinfurter Land innerhalb der aktuellen LEADER-Förderphase 2014-2020. Daher behält sich der erweiterte Vorstand der LAG Steinfurter Land vor, die Förderung in Entwicklungsschwerpunkten auszusetzen, wenn die Zielgrößen eines Entwicklungsschwerpunktes voll erreicht sind.

Kriterium	erfüllt
<b>1 Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie Steinfurter Land</b>	
Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele eines Handlungsfeldes.	
Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele mehrerer Handlungsfelder.	
<b>2 Strahlkraft, regionaler Mehrwert</b>	
Das Vorhaben bietet einen Nutzen für die gesamte Region „Steinfurter Land“ durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• regionsweite Umsetzung oder ein Konzept/Leitfaden für die Umsetzung in anderen Teilen der Region</li> <li>• herausragende öffentliche Wirkung (Publikumsmagnet oder Vorreiterprojekt)</li> <li>• interregionale Kooperation</li> <li>• Beitrag zur Marken- oder Identitätsbildung „Steinfurter Land“</li> </ul>	1
Begründung: Alle Kitas im Steinfurter Land haben die Möglichkeit sich an dem Projekt zu beteiligen.	
Die Verstetigung des Vorhabens über die Förderdauer hinaus ist klar erkennbar.	1
Begründung: Die Hochbeete haben eine lange Lebensdauer. Nach zur Verfügungstellung aller nötigen Hilfsmittel fallen keine weiteren Kosten für die Zukunft an. Über ein Begleitheft mit Erklärungen kann der Anbau von Gemüse über mehrere Jahre durchgeführt werden. Somit können mehrere Generationen der Kinder davon profitieren.	
<b>3 Partizipation und Mitwirkung</b>	
Das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• beinhaltet Beteiligungs- oder Kooperationsmöglichkeiten</li> <li>• trägt zur Vernetzung oder zur Kommunikation bei</li> <li>• fördert bürgerschaftliches Engagement</li> </ul>	1
Begründung: Ziel des Projektes ist es auch, die Familien (mehrere Generationen) mit in das Projekt einzubinden. Familien können sich bereit erklären, das Projekt vor Ort zu unterstützen.	1
<b>4 Ökologischer Mehrwert</b>	
Das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält die Natur- oder Kulturlandschaft</li> <li>• erhält oder fördert die Biodiversität</li> <li>• trägt zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung bei</li> <li>• sensibilisiert für Umweltbelange</li> </ul>	1



<p>Begründung:  Das Projekt stellt einen wichtigen Beitrag zur Umwelterziehung dar und fördert Kenntnisse zur gesunden Ernährung. Praktische Fähigkeiten werden gefördert. Die Kinder erleben die Natur pur, kindliche Neugier wird geweckt. Es gibt kein festes Alter, für das Gärtnern mit Kindern. Es ist wichtig zu sehen, dass nicht alles aus dem Supermarkt kommt, sondern Gemüse und Obst auch im eigenen Garten wachsen kann.</p>	
--	--

<b>5</b>	<b>Sozialer Mehrwert</b>		
----------	--------------------------	--	--

	<p>Das Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leistet einen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Sozialen Infrastruktur (speziell im Kontext des Demografischen Wandels)</li> </ul>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vermittelt Wissen und Kompetenzen</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• integriert sozial benachteiligte Menschen</li> </ul>		
	<p>Begründung:  Das Vorhaben vermittelt Wissen über Gartenarbeit, Anbau, saisonale Gemüse aus dem eigenen Garten und gesunde Ernährung  Das Vorhaben vermittelt auch Umgang mit Geräten und Gartenarbeit</p>		

<b>6</b>	<b>Ökonomischer Mehrwert</b>		
----------	------------------------------	--	--

	<p>Das Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zur Förderung der Wertschöpfung in der Region bei</li> </ul>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält /schafft dauerhaft Arbeitsplätze in der Region</li> </ul>		
	<p>Begründung:</p>		

<b>Gesamtpunktzahl (max. 19 Punkte erreichbar)</b>	<b>6</b>
--	----------

<p>Anmerkungen:</p> <p>Das Projekt ist regional ausgerichtet und leistet einen Beitrag zur Umwelterziehung und regionalem Gemüse von Kindern. Wissen und Kompetenzen werden dabei vermittelt.</p>	
---	--

## (Vor)bewertung eines Projektvorhabens nach Punkten (Scoring)



**Projekt:** Radverkehrskonzept Kreis Steinfurt

**Projektträger:** Kreis Steinfurt

**Vorbewertung erfolgt durch:** Anke Biehl

Grundsätzlich ist ein Vorhaben förderfähig ab 6 Punkten. Pro Kriterium kann ein Punkt erzielt werden. **Das Regionalmanagement schlägt der LAG eine Bewertung des Projektes vor; über die endgültige Bewertung des Projektvorhabens entscheidet der Vorstand der LAG in seiner jeweiligen Sitzung.** Maßgeblich ist die bestmögliche Erreichung aller Zielgrößen der Tabelle 17, S.100 der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Steinfurter Land innerhalb der aktuellen LEADER-Förderphase 2014-2020. Daher behält sich der erweiterte Vorstand der LAG Steinfurter Land vor, die Förderung in Entwicklungsschwerpunkten auszusetzen, wenn die Zielgrößen eines Entwicklungsschwerpunktes voll erreicht sind.

Kriterium	erfüllt
<b>1 Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie Steinfurter Land</b>	
Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele eines Handlungsfeldes.	1
Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele mehrerer Handlungsfelder.	
<b>2</b>	
Das Vorhaben bietet einen Nutzen für die gesamte Region „Steinfurter Land“ durch:	1
<ul style="list-style-type: none"> <li>• regionsweite Umsetzung oder ein Konzept/Leitfaden für die Umsetzung in anderen Teilen der Region</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• herausragende öffentliche Wirkung (Publikumsmagnet oder Vorreiterprojekt)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• interregionale Kooperation</li> </ul>	1
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag zur Marken- oder Identitätsbildung „Steinfurter Land“</li> </ul>	
Begründung: Das Radverkehrskonzept verknüpft Klimaschutz- und Mobilitätsziele. Es soll kreisweit umgesetzt werden, 2 LEADER-Regionen profitieren von der Kooperation.	
Die Verstetigung des Vorhabens über die Förderdauer hinaus ist klar erkennbar.	1
Begründung: Durch die Andockung des Vorhabens an die Arbeit des Kreises Steinfurt ist eine Verstetigung erkennbar.	
<b>3 Partizipation und Mitwirkung</b>	
Das Vorhaben	1
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beinhaltet Beteiligungs- oder Kooperationsmöglichkeiten</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zur Vernetzung oder zur Kommunikation bei</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• fördert bürgerschaftliches Engagement</li> </ul>	
Begründung: Bürgerbeteiligung bei der Konzepterstellung ist geplant.	
<b>4 Ökologischer Mehrwert</b>	
Das Vorhaben	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält die Natur- oder Kulturlandschaft</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält oder fördert die Biodiversität</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung bei</li> </ul>	1
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sensibilisiert für Umweltbelange</li> </ul>	
Begründung:	

5 Sozialer Mehrwert	
Das Vorhaben	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• leistet einen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Sozialen Infrastruktur (speziell im Kontext des Demografischen Wandels)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vermittelt Wissen und Kompetenzen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• integriert sozial benachteiligte Menschen</li> </ul>	
Begründung:	
6	
Das Vorhaben	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zur Förderung der Wertschöpfung in der Region bei</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält /schafft dauerhaft Arbeitsplätze in der Region</li> </ul>	
Begründung:	
<b>Gesamtpunktzahl (max. 19 Punkte erreichbar)</b>	
<b>6</b>	
Anmerkungen:	

## (Vor)bewertung eines Projektvorhabens nach Punkten (Scoring)

**Projekt:** Steinfurter Land Tourismus

**Projekträger:** Steinfurt Marketing und Touristik e.V.

**Vorbewertung erfolgt durch:** Désirée Grandke



Grundsätzlich ist ein Vorhaben förderfähig ab 6 Punkten. Pro Kriterium kann ein Punkt erzielt werden. Das Regionalmanagement schlägt der LAG eine Bewertung des Projektes vor; über die endgültige Bewertung des Projektvorhabens entscheidet der Vorstand der LAG in seiner jeweiligen Sitzung. Maßgeblich ist die bestmögliche Erreichung aller Zielgrößen der Tabelle 17, S.100 der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Steinfurter Land innerhalb der aktuellen LEADER-Förderphase 2014-2020. Daher behält sich der erweiterte Vorstand der LAG Steinfurter Land vor, die Förderung in Entwicklungsschwerpunkten auszusetzen, wenn die Zielgrößen eines Entwicklungsschwerpunktes voll erreicht sind.

	Kriterium	erfüllt
<b>1</b>	<b>Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie Steinfurter Land</b>	
	Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele eines Handlungsfeldes.	1
	Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele mehrerer Handlungsfelder.	
<b>2</b>	<b>Strahlkraft, regionaler Mehrwert</b>	
	Das Vorhaben bietet einen Nutzen für die gesamte Region „Steinfurter Land“ durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• regionsweite Umsetzung oder ein Konzept/Leitfaden für die Umsetzung in anderen Teilen der Region</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• herausragende öffentliche Wirkung (Publikumsmagnet oder Vorreiterprojekt)</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• interregionale Kooperation</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag zur Marken- oder Identitätsbildung „Steinfurter Land“</li> </ul>	1
	Begründung:	
	Die Verstetigung des Vorhabens über die Förderdauer hinaus ist klar erkennbar.	
	Begründung: Das Projekt verknüpft die Entwicklungsziele „bestehende touristische Angebote zu optimieren, neue zu entwickeln“ sowie „die Angebote zu kommunizieren und zu digitalisieren“. Das Projekt vernetzt die Gemeinden im touristischen Bereich und vermarktet die Region als ein Ganzes und trägt dazu auch zur Marken- und Identitätsbildung bei. Regionale touristische Projekte können dadurch einfacher bearbeitet und betreut werden.	
<b>3</b>	<b>Partizipation und Mitwirkung</b>	
	Das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• beinhaltet Beteiligungs- oder Kooperationsmöglichkeiten</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zur Vernetzung oder zur Kommunikation bei</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fördert bürgerschaftliches Engagement</li> </ul>	
	Begründung: Das Projekt fördert die Vernetzung der Gemeinden im touristischen Bereich	
<b>4</b>	<b>Ökologischer Mehrwert</b>	

	Das Vorhaben	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält die Natur- oder Kulturlandschaft</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält oder fördert die Biodiversität</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung bei</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sensibilisiert für Umweltbelange</li> </ul>	
	Begründung:	
<b>5</b>	<b>Sozialer Mehrwert</b>	
	Das Vorhaben	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• leistet einen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Sozialen Infrastruktur (speziell im Kontext des Demografischen Wandels)</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vermittelt Wissen und Kompetenzen</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• integriert sozial benachteiligte Menschen</li> </ul>	
	Begründung:	
<b>6</b>	<b>Ökonomischer Mehrwert</b>	
	Das Vorhaben	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zur Förderung der Wertschöpfung in der Region bei</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält /schafft dauerhaft Arbeitsplätze in der Region</li> </ul>	
	Begründung: Mit dem Ziel touristische Maßnahmen/konkrete Pläne zu verwirklichen und die Region stärker touristisch zu vermarkten, trägt das Vorhaben zur Wertschöpfung der ganzen Region bei.	
<b>Gesamtpunktzahl (max. 19 Punkte erreichbar)</b>		<b>6</b>
Anmerkungen: Die Maßnahme stellt einen großen Gewinn für die Region dar. Die teilnehmenden Kommunen treten gebündelt als Region auf und vermarkten gemeinsam ihre touristischen Angebote. Durch eine zentrale Anlaufstelle sind auch regionale touristische Projekte einfacher zu planen und umzusetzen. Mit Einrichtung der zentralen Anlaufstelle wird der regionale Tourismus und auch die regionale Wertschöpfung gestärkt.		

## (Vor)bewertung eines Projektvorhabens nach Punkten (Scoring)

**Projekt:** Virtuelles Energielandwerk - Szenariotool

**Projekträger:** energieland2050 e.V.

**Vorbewertung erfolgt durch:** Désirée Grandke

Grundsätzlich ist ein Vorhaben förderfähig ab 6 Punkten. Pro Kriterium kann ein Punkt erzielt werden. Das Regionalmanagement schlägt der LAG eine Bewertung des Projektes vor; über die endgültige Bewertung des Projektvorhabens entscheidet der Vorstand der LAG in seiner jeweiligen Sitzung. Maßgeblich ist die bestmögliche Erreichung aller Zielgrößen der Tabelle 17, S.100 der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Steinfurter Land innerhalb der aktuellen LEADER-Förderphase 2014-2020. Daher behält sich der erweiterte Vorstand der LAG Steinfurter Land vor, die Förderung in Entwicklungsschwerpunkten auszusetzen, wenn die Zielgrößen eines Entwicklungsschwerpunktes voll erreicht sind.

	Kriterium	erfüllt
<b>1</b>	<b>Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie Steinfurter Land</b>	
	Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele eines Handlungsfeldes.	
	Das Vorhaben verknüpft verschiedene Entwicklungsziele mehrerer Handlungsfelder.	
<b>2</b>	<b>Strahlkraft, regionaler Mehrwert</b>	
	Das Vorhaben bietet einen Nutzen für die gesamte Region „Steinfurter Land“ durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• regionsweite Umsetzung oder ein Konzept/Leitfaden für die Umsetzung in anderen Teilen der Region</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• herausragende öffentliche Wirkung (Publikumsmagnet oder Vorreiterprojekt)</li> <li>• interregionale Kooperation</li> <li>• Beitrag zur Marken- oder Identitätsbildung „Steinfurter Land“</li> </ul>	
	Begründung:	
	Die Verstetigung des Vorhabens über die Förderdauer hinaus ist klar erkennbar.	1
	Begründung: Die Stadt Steinfurt (Stadtteil Burgsteinfurt) ist Pilotkommune, in der das System zunächst starten soll. Es ist aber so angelegt, dass später der ganze Kreis Steinfurt abgedeckt wird. Der energieland2050 e.V. übernimmt sowohl die Pflege als auch die Hostinggebühren nach Ablauf der Projektlaufzeit.	
<b>3</b>	<b>Partizipation und Mitwirkung</b>	
	Das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> <li>• beinhaltet Beteiligungs- oder Kooperationsmöglichkeiten</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zur Vernetzung oder zur Kommunikation bei</li> <li>• fördert bürgerschaftliches Engagement</li> </ul>	1
	Begründung: Die Allgemeinheit, Verwaltung, Unternehmen, Landwirtschaft, Industrie, etc. können sich beim Füllen der Plattform beteiligen. Bereits bei der Planung der Maßnahme haben verschiedene Akteure aus der Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft	

	zusammengearbeitet. Ziel ist es, weitere Akteure zu gewinnen und sich durch den Datenaustausch untereinander zu vernetzen.	
<b>4</b>	<b>Ökologischer Mehrwert</b>	
	Das Vorhaben	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält die Natur- oder Kulturlandschaft</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält oder fördert die Biodiversität</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung bei</li> </ul>	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sensibilisiert für Umweltbelange</li> </ul>	
	Begründung: Um die regionale Energieversorgung aus erneuerbaren Energien auch weiter zu unterstützen sowie den Klimaschutz weiter zu garantieren und den sich daraus ergebenden Anforderungen, unterstützt die Maßnahme die Entwicklung von cleveren Techniken für Verbraucher und Versorger.	
<b>5</b>	<b>Sozialer Mehrwert</b>	
	Das Vorhaben	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• leistet einen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Sozialen Infrastruktur (speziell im Kontext des Demografischen Wandels)</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vermittelt Wissen und Kompetenzen</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• integriert sozial benachteiligte Menschen</li> </ul>	
	Begründung:	
<b>6</b>	<b>Ökonomischer Mehrwert</b>	
	Das Vorhaben	1
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• trägt zur Förderung der Wertschöpfung in der Region bei</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhält /schafft dauerhaft Arbeitsplätze in der Region</li> </ul>	
	Begründung: Durch die Nutzung eines solchen cleveren Systems kann die Nutzung der regional gewonnenen Energie optimiert werden und sichert und erhöht damit auch die regionale Wertschöpfung.	
<b>Gesamtpunktzahl (max. 19 Punkte erreichbar)</b>		<b>6</b>
Anmerkungen:		
Die Maßnahme, ein Leitprojekt der LES, trägt zur Optimierung der Nutzung der regional gewonnenen Energie und damit auch zum Klimaschutz bei. Das Projekt ist aus bereits vorhandenen Kooperationen entstanden und wird zur weiteren regionalen Vernetzung beitragen. Das Model soll zunächst als Pilot in der Stadt Steinfurt, Stadtteil Burgsteinfurt starten, soll aber in Zukunft für den kompletten Kreis nutzbar gemacht werden.		